



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Kommunen innovativ

Neue Forschungsprojekte für Regionen im
demografischen Wandel



Forschung für Kommunen

Für ein Mehr an Lebensqualität gehen Kommunen Kooperationen mit Wissenschaftlern ein. Entscheider und Bewohner gestalten gemeinsam mit Forschern ihre Orte für die Zukunft. Es sind Orte vor allem in ländlichen Regionen, deren Bevölkerung sich verändert. Mit dem demografischen Wandel verändert sich der Bedarf an Wohnraum, an Infrastruktur, am öffentlichen Leben.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert mit der Fördermaßnahme „Kommunen innovativ“ Forschungsverbünde aus Kommunen und Wissenschaft, die für diesen veränderten Bedarf nach Lösungen suchen. Für Ortsentwicklung, Infrastruktur oder öffentliche Dienstleistungen haben sie einen verantwortungsvollen und vorausschauenden Umgang mit den Ressourcen Land und Fläche im Blick. Damit wollen sie Mehrwert für die Menschen sowie für die Umwelt schaffen – und die Finanzierbarkeit des Gemeinwesens festigen.



„Kommunen sind zentrale Akteure, um die nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft voranzubringen. Sie gestalten vor Ort den demografischen Wandel und suchen Wege, um Land- und Flächenressourcen optimal zu nutzen. Um sie dabei zu unterstützen, fördern wir Forschungsprojekte zwischen Kommunen und der Wissenschaft.“

Johanna Wanka

Prof. Dr. Johanna Wanka

Bundesministerin für Bildung und Forschung



Mehr Lebensqualität

Für ein Mehr an Lebensqualität erforschen die „Kommunen-innovativ“-Teams z.B. neue Instrumente der Ortsentwicklung. So finanzieren Gemeinden aus gemeinsamen Fonds die Wiederbelebung ihrer Zentren. Andere Kommunen betreiben Fonds gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern und erhalten damit Kulturbauten, die für ihre Orte identitätsstiftend sind.

Einige „Kommunen-innovativ“-Projekte forschen auch nach neuen Lösungen für die Infrastruktur. Wie lässt sie sich gestalten in Regionen, in der ein Teil der Bevölkerung mobil ist – pendelt oder nur zeitweise am Wohnort lebt? Wie lassen sich mobile Serviceangebote nachhaltig steuern und auch in dünn besiedelten Regionen erhalten? Ein weiteres Thema: Zukunftsfähige öffentliche Dienstleistungen, die von der Wohnqualität bis zur Energie- und Wasserversorgung reichen.



Gemeinsam Zukunft gestalten

Das Mehr an Lebensqualität gestalten Bürgerinnen und Bürger mit. Ihr Engagement schafft z.B. aus Leerstand neue Einrichtungen für Begegnung und Kultur. Oder sie begleiten in Bürger-Parlamenten kommunale Strategien. Ehrenamt und neue Formen gemeinsamen, dauerhaften Engagements sind wesentlicher Bestandteil einiger „Kommunen-innovativ“-Projekte. Dazu gehören auch das Engagement und die Integration von Zuwanderern.



Die Forschungsprojekte nutzen neue Formen des Dialogs. Kommunale Entscheider, Bürger und Wissenschaftler planen beispielsweise in Real-laboren die Zukunft ihrer Gemeinden - im direkten Kontakt und digital.

Know-how und Methodik der Wissenschaft trifft Bedarf und Know-how der Kommunen. Das wissenschaftliche Begleitvorhaben

„KomKomIn“ sorgt für die Vernetzung aller Projekt-teams und unterstützt den Transfer der Ergebnisse von „Kommunen innovativ“.

Wissenschaftliches Begleitvorhaben „KomKomIn“

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu),
„Raum & Energie“, Institut für Planung,
Kommunikation und Prozessmanagement

Dr. Stephanie Bock

Tel.: 030 39001-189, E-Mail: bock@difu.de

Kommunen innovativ: auf einen Blick

- „Kommunen innovativ“ ist eine Fördermaßnahme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) für Städte und Gemeinden im demografischen Wandel. Ihre Themen: Ortsentwicklung; Infrastruktur; öffentliche Dienstleistungen; Bürgerbeteiligung. Im Fokus: Ein nachhaltiger Umgang mit den Ressourcen Land und Fläche.
- „Kommunen innovativ“ fördert Projektteams aus Wissenschaft, Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Ihre Konzepte sind wissenschaftlich fundiert und werden in den Kommunen erprobt.
- „Kommunen innovativ“ schafft praxistaugliche Instrumente für eine demografiefeste Entwicklung. Das sind z. B. regionale Entwicklungskonzepte oder neue Finanzierungsmodelle für Stadterneuerung und -gestaltung.
- „Kommunen innovativ“ ist ein Beitrag zur „Leitinitiative Zukunftsstadt“ im BMBF-Rahmenprogramm „Forschung für Nachhaltige Entwicklung“ (FONA³). Die Fördermaßnahme ist 2016 gestartet. Mehr auf: www.fona.de; www.kommunen-innovativ.de

Ihre Ansprechpartner

Projektträger Jülich, Forschungszentrum Jülich GmbH

Maike Hauschild

Tel.: 030 20199-454

E-Mail: m.hauschild@fz-juelich.de

Dr. Reiner Enders

Tel.: 030 20 199-424

E-Mail: r.enders@fz-juelich.de

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat – Ressourcen und Nachhaltigkeit
53170 Bonn

Bestellungen

schriftlich an: Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09, 18132 Rostock
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
Internet: <http://www.bmbf.de>
oder per Tel.: 030 18 272 272 1, Fax: 030 18 10 272 272 1

Stand

Mai 2017

Redaktion

Projektträger Jülich | Forschungszentrum Jülich GmbH

Druck

BMBF

Gestaltung

Projektträger Jülich | Forschungszentrum Jülich GmbH

Bildnachweis

Titelbild: [©goodluz/fotolia.com](https://www.fotolia.com)

Innenseite: Presse- und Informationsamt der Bundesregierung,
Steffen Kugler | [gabort71/iStock/Thinkstock](https://www.gabort71.com) | Thomas Trutschel/
[photothek.net](https://www.photothek.net) | Uta Grabowsky/[photothek](https://www.photothek.net)

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des
Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Er wird
kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.